

Interpellation SVP-Fraktion / CVP-EVP-Fraktion vom 24. Februar 2015

Vergabe des Cafeteria-Betriebs in der Bibliothek Hauptpost

Schriftliche Antwort der Regierung vom 5. Mai 2015

Die SVP-Fraktion und die CVP-EVP-Fraktion nehmen in ihrer Interpellation vom 24. Februar 2015 Bezug auf die Vergabe des Betriebs der Cafeteria / Leselounge in der Bibliothek Hauptpost. Sie erkundigen sich nach dem Auswahlverfahren und nach den Vereinbarungen und fragen insbesondere nach dem Grund für eine ausserkantonale Arbeitsvergabe für diese Dienstleistung.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die Bibliothek Hauptpost in St.Gallen umfasst rund 100'000 Medien, rund 100 Arbeits- und Leseplätze sowie eine Cafeteria / Leselounge, in der rund 100 Zeitschriften und 40 Zeitungen präsentiert werden. Die Cafeteria ist vollwertiger Bestandteil der Bibliothek Hauptpost, ist zu denselben Öffnungszeiten in Betrieb wie die gesamte Bibliothek und ohne Konsumationspflicht für die Nutzenden. Die Cafeteria ist sowohl akustisch als auch räumlich nicht abtrennbar und ist – ohne Küche – nicht mit einer vollwertigen Cafeteria vergleichbar. Der Betrieb der Cafeteria steht zudem unter engen Vorgaben der Bibliotheken. Die Regierung hatte aufgrund dieser Ausgangslage beabsichtigt, die Cafeteria unter der Leitung eines externen, gastronomisch versierten Geschäftsführers mit spezifisch dafür angestellten Bibliotheksmitarbeitenden zu führen und diese über die Cafeteria-Einnahmen zu finanzieren. Mit dem Entscheid des Kantonsrates vom 25. November 2014, die gesamte Budgetposition – sowohl Ausgaben wie Einnahmen – rund drei Monate vor Eröffnung der Bibliothek Hauptpost zu streichen, galt es kurzfristig eine Lösung zu finden, bei der das Unternehmerrisiko nicht beim Kanton liegt. Sozial ausgerichtete Gastronomieorganisationen wurden daraufhin eingeladen, innerhalb der Rahmenbedingungen der Trägerschaft das bereits vorgängig entwickelte Konzept umzusetzen. Aufgrund der Eingaben und auf Basis von Gesprächen fiel der Entscheid für die Café St Gall GmbH, die Verbundbetrieb des Lehrbetriebsverbund WERT-VOLL ist. Der verantwortliche Gastronom bringt ausgewiesenes Interesse an der Ausrichtung als Bildungs- und Kulturort und Erfahrung in diesem Bereich mit und legte die Konzeptumsetzung überzeugend dar. Er hat mehrjährige Erfahrung mit Gastrobetrieben in kultur- und bildungsnahem Umfeld, die alle WERT-VOLL-Lehrverbundbetriebe waren bzw. sind. Die WERT-VOLL GmbH wurde im Jahr 2006 in Amriswil von Bettina und Renato Blättler und anderen gegründet; Verbundbetriebe stellen nach ihren betrieblichen Möglichkeiten Ausbildungsplätze für Jugendliche mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf bereit mit dem Ziel, einen anerkannten Berufsabschluss zu erlangen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Das Departement des Innern bzw. das Amt für Kultur hat auch st.gallische Bewerbungen erhalten und diese ebenfalls sorgfältig geprüft. Erwartungen an den künftigen Betreiber waren neben anderen, dass der Betrieb innerhalb der bereits gesetzten Rahmenbedingungen überzeugend geführt wird, ein ausgewiesenes Interesse an der Ausrichtung als Bildungs- und Kulturort besteht sowie Erfahrung in der Führung unterschiedlicher gastronomischer Betriebe wie auch ein Referenzbetrieb vorhanden sind. Der künftige Betreiber gliedert sich zudem in eine Bibliothek ein, die bereits von zwei Organisationen geführt wird – der Kantons- und der Stadtbibliothek. Deshalb war auch eine einfache Organisationsstruktur von Vorteil. Entsprechend erfolgte die Auswahl des Gastronomen. Beim Café St Gall in der Bibliothek Hauptpost handelt es sich nicht

um einen regulären Cafeteriabetrieb, sondern um einen Teil der Bibliothek Hauptpost ohne Konsumationspflicht der Nutzenden. Es galt das dafür am besten geeignete Konzept im Sinn eines Austausch- und Begegnungsorts für die Bevölkerung umzusetzen. Im Bibliotheksbereich wird darüber hinaus seit Jahren massgeblich über die Kantonsgrenzen hinweg zusammengearbeitet, insbesondere innerhalb der Ostschweizer Kantone – von der Digitalen Bibliothek Ostschweiz über den Bibliotheksverbund St.Gallen-Appenzell bis zu den Ostschweizer Autorenlesungen, die vor über 50 Jahren ins Leben gerufen wurden.

2. Im Ausschreibungsprozess wurde ein Businessplan für die nächsten Jahre verlangt. Der ausgewählte Gastronom legte in einer Planrechnung für die nächsten Jahre überzeugend dar, dass der Betrieb auf eigene Rechnung und eigenes Risiko gemäss dem vorgelegten Konzept geführt werden kann. Die ersten Erfahrungen bestätigen die Planung.
3. Für die Entwicklung des Grobkonzepts für die Cafeteria sowie für die Begleitung der Ausschreibung wurden vom Departement des Innern bzw. dem Amt für Kultur Gastronomiefachleute bzw. externe Experten beigezogen, dasselbe gilt in Bezug auf die infrastrukturelle Einrichtung der Cafeteria durch das Baudepartement.
4. Die ausgewählte Organisation, die Café St Gall GmbH, verfügt über einen Vertrag mit dem Lehrbetriebsverbund WERT-VOLL: Sie unterscheidet sich dabei nicht von anderen Lehrverbundsbetrieben und stellt wie die anderen nach ihren betrieblichen Möglichkeiten Ausbildungsplätze für Jugendliche mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf bereit mit dem Ziel, einen anerkannten Berufsabschluss zu erlangen. Solche Ausbildungsplätze werden im Café St Gall angeboten, wenn die Aufbauphase abgeschlossen und der Betrieb etabliert ist. Die Café St Gall GmbH führt den Cafeteriabetrieb auf eigene Rechnung und trägt auch ein allfälliges Betriebsdefizit. Das Risiko liegt wie vom Kantonsrat verlangt beim Betreiber, und der Kanton übernimmt keine Defizitgarantie. Gemäss Vertrag hat das Departement des Innern zudem das Recht, Einsicht in die Geschäftsbücher zu nehmen.
5. Der Auswahlprozess für das Cafeteriapersonal lief bereits Monate vor der Budgetsitzung des Kantonsrates an, da ein möglicher Eröffnungszeitpunkt der Bibliothek Hauptpost zunächst bereits im Herbst 2014 lag. Schliesslich wurde die Bibliothek Hauptpost drei Monate nach der Novembersession am 28. Februar 2015 eröffnet. Mit Blick auf die bevorstehende Eröffnung und den Aufbau des neuen Betriebs musste auch bereits ein Personalentscheid getroffen werden. Die betreffende Person hat nach dem Entscheid des Kantonsrates mitgeholfen, die Eröffnung der Cafeteria vorzubereiten. Das Departement des Innern bzw. die Kantonsbibliothek Vadana bewegt sich mit den Personalanstellungen im Rahmen des vom Kantonsrat bewilligten Budgets 2015.